



7 Ein Ausflug nach Kuba

Nun bereiten dir Achtelnoten hoffentlich keine Schwierigkeiten mehr – also kannst du alles bisher Gelernte kombinieren und einen kleinen Ausflug nach *Lateinamerika* machen, genauer gesagt nach *Kuba*. Du lernst jetzt den

Cha-Cha-Cha

kennen, ein sehr beliebter Tanz nicht nur in Kuba, und beschäftigst dich mit dem zugehörigen Groove am Drumset und seiner Herkunft.

In kubanischen Musikgruppen gab und gibt es in der Regel keinen Drumset-Spieler, sondern mehrere *Percussionisten*. Diese spielen meist *Timbales*, *Congas*, *Bongos* und andere Kleininstrumente wie *Guiro*, *Claves*, *Cowbells* und *Maracas*. Einige davon siehst du auf den Fotos.



Conga



Timbales



Cowbell – Maracas – Claves (von links nach rechts)

Ähnlich wie beim Walzer und beim Marsch in den vorherigen Kapiteln versuchst du, die wesentlichen Elemente der Rhythmen, die von den *Percussionisten* im *Cha-Cha-Cha* gespielt werden, am Drumset umzusetzen. Dazu musst du einige der Percussion-Rhythmen kennen. Zunächst die *Congas*:

An den *Congas* wird beim *Cha-Cha-Cha* der *Tumbao* gespielt. Dieser besteht aus unbetonten Noten, die durch die Techniken *Tap* und *Floating Hand* erzeugt werden, sowie den markanten Klängen *Slap* auf Zählzeit „2“ und zwei Achtelnoten *Open Tone* auf „4“ und „4 und“. Notiert sieht der *Tumbao* folgendermaßen aus:

Für den *Open Tone* verwendest du ein Tomtom, z. B. das hohe. Die linke Hand spielt dann also folgende Kombination – der dreieckige Notenkopf bezeichnet den *Rim Click* auf der Snaredrum:



Probier das mit allen Tomtoms, also auch so:

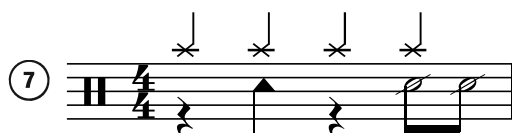


und so

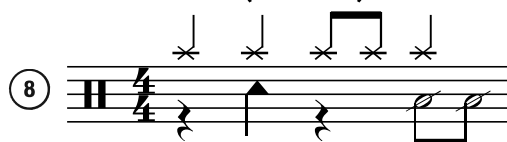


Nun kannst du die beiden Hände kombinieren und dabei alle bisherigen Varianten verwenden, das sind schon eine Menge Möglichkeiten. Ich habe einige als Beispiele aufgeschrieben, übe aber auch die Takte, die nicht hier stehen!

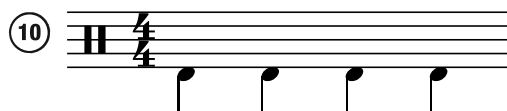
Ride (Glocke)



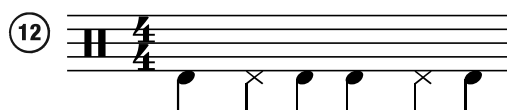
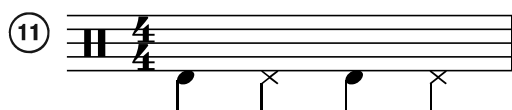
Ride (Glocke)



Wenn du mit den Händen sicher bist, kannst du auch den rechten Fuß einsetzen. Hier wird beim *Cha-Cha-Cha* kein *Percussion*-Instrument imitiert, sondern eher der Bass unterstützt, der oft Viertelnoten spielt. Einige Beispiele für passende Bassdrum-Figuren:



Nun kommt zum ersten Mal auch der linke Fuß ins Spiel. Du trittst auf den Zählzeiten „2“ und „4“ die Hi-Hat-Becken zusammen. Du kannst dazu genau wie beim rechten Fuß die Heel-up- oder die Heel-down-Technik verwenden. Falls du die Becken noch zusammenschraubt hast, musst du jetzt natürlich wieder einen Abstand zwischen den beiden Hi-Hat-Becken einstellen, ungefähr einen Daumenbreit sollten die Becken in der Ruhestellung voneinander entfernt sein.



Ein Klangbeispiel für das Fußmuster ⑫ findest du unter **Track**

